

Heine, Heinrich: Caput XXIV (1844)

1 „dort auf der Commode steht noch jetzt
2 Die Büste von meinem Klopstock,
3 Jedoch seit Jahren dient sie mir
4 Nur noch als Haubenkopfstock.

5 „du bist mein Liebling jetzt, es hängt
6 Dein Bildniß zu Häupten des Bettes;
7 Und siehst du, ein frischer Lorbeer umkränzt
8 Den Rahmen des holden Portraites.

9 „nur daß du meine Söhne so oft
10 Genergelt, ich muß es gestehen,
11 Hat mich zuweilen tief verletzt;
12 Das darf nicht mehr geschehen.

13 „es hat die Zeit dich hoffentlich
14 Von solcher Unart geheilet,
15 Und dir eine größere Toleranz
16 Sogar für Narren ertheilet.

(Textopus: Caput XXIV. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21412>)